



BRIEF DER SCHULLEITUNG

Liebe Eltern, liebe Schüler*innen, liebes Kollegium,

seit den Pfingstferien ist ein Stück „Normalität“ in den Schulalltag eingekehrt. Im Schulhaus ist wieder Leben und trotz manchen coronabedingten Einschränkungen herrscht eine frohe Stimmung.

Wir freuen uns über die Rückkehr unserer Schüler*innen, den Austausch von Angesicht zu Angesicht und sind froh, dass das regelmäßige Testen (auch mithilfe der vielen helfenden Elternhände beim Auseinzeln) sich gut eingespült hat.

Tatsächlich ist dennoch Vieles nicht möglich, was sonst zu unserem „ganz normalen Schulleben“ gehört und unseren Schulalltag bereichert. Wir vermissen viele Aspekte und Elemente unseres Schullebens, die pandemiebedingt auf der Strecke bleiben: Austausche und Studienfahrten, Aufführungen der AGs, die jährliche Kunstausstellung, das Schullandheim, das Sozialpraktikum und das BOGy, Projektstage - aber auch die Nutzung der Mensa, die aufgrund der begrenzten Raumkapazität und den aktuellen Vorschriften nur die Grundschüler*innen mit einem warmen Essen versorgen kann. All dies ist momentan nicht möglich und man sieht daran, wie viel mehr Schule eben ist als nur Unterricht.

In den Medien wird häufig darüber berichtet, dass sich große Lernrückstände aufgebaut haben. Wir haben die letzten Wochen genutzt und die Einschätzung des Kollegiums und der Schülerschaft eingeholt, um passgenaue Angebote (Personal und Gelder vorausgesetzt) machen zu können. Die Rückmeldungen sind vielfältig: In einzelnen Fächern, z.B. den Fremdsprachen, fehlt die Sprachpraxis, in manchen Klassen haben sich in einzelnen Fächern Lücken aufgrund von notwendig

gewordenem Lehrerwechsel aufgetan, einigen Jugendlichen fiel der Fernunterricht schwer, da sie schwierige äußere Bedingungen hatten oder es an Eigenmotivation fehlte, wieder andere beschreiben den Fernunterricht für sich als Gewinn. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden, haben wir zwischenzeitlich für die Mittelstufe einen Konversationskurs in Englisch eingerichtet und für das Fach Mathematik eine Lehrersprechstunde. Die Nachhilfebörse (s. Homepage) sowie die Lernbrücken (siehe Elternbrief vom 18.6.2021) in den Sommerferien sind aktuelle weitere Angebote. Zudem werden wir nach diesem turbulenten Schuljahr, wo möglich, die Lehrkräfte in ihren derzeitigen Klassen/Kursen belassen, um für Kontinuität zu sorgen.

Froh sind wir, das schriftliche Abitur im Haupttermin und in den Nachterminen nun abgeschlossen zu haben. Für die im Juli stattfindenden mündlichen Prüfungen wünschen wir allen Abiturient*innen ein gutes Gelingen!

Das langersehnte WLAN im Haus ist später als angekündigt, nun seit Pfingsten (meist) funktionstüchtig. Schön ist, dass 30 Laptops für 72 Lehrkräfte (ohne Referendar*innen) eingetroffen sind. Die Umbauarbeiten zum neuen IT-Raum haben leider noch nicht begonnen. Hier hoffen wir auf einen baldigen Beginn.

Herzlich danken möchte ich der ÖKO-AG, deren Tomaten, Zucchini und andere Früchte in unseren neuen Hochbeeten wachsen und gedeihen.

Allen Kunst-Abiturient*innen danke ich für die beeindruckenden Kunstwerke im Haus. Leider kann coronabedingt dieses Jahr keine Vernissage und Ausstellung in den Räumen der Herrenberger VHS stattfinden. Sie können die Werke in wenigen Tagen auf unserer Homepage bewundern!

Danke auch an die Hedwig-Mitarbeitenden für die tolle Ausgabe zum Thema „Wasser“, den Sport-Challenge-Teilnehmer*innen für ihren Sportsgeist, der Klasse 10 und dem AK Courage, die im Rahmen von Pride Month, verschiedene Aktionen in und um das Schulhaus initiiert haben.

Ein weiterer Schritt in Richtung „Normalität“ sind die personellen Verstärkungen im Rektorat.

Seit 1. Juni 2021 hat Frau Stähle, nach einer Zeit der Vakanz, die Stelle der Schulsekretärin angetreten. Unterstützt wird Frau Stähle aktuell von Frau Bauer, Auszubildende der Stadt Herrenberg. Den ausscheidenden Sekretärinnen danken wir herzlich und wünschen Ihnen in Ihren neuen Wirkungsorten alles Gute. Den neuen Kräften wünschen wir ein gutes Ankommen am SGH.

Zudem wurde unser Kollege, Herr Simon Zolg (Mathematik / kath. Religionslehre / Informatik), am 11.6.2021 zum stellvertretenden Schulleiter bestellt. In einem kleinen Festakt haben wir Herrn Zolg vergangenen Freitag im neuen Amt begrüßt. Wir freuen uns auf seine Mitarbeit und auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Noch wissen wir nicht, was das kommende Schuljahr bringen wird. Es darf gerne etwas ruhiger und noch etwas normaler werden. In diesem Sinne herzliche Grüße

Ihre/eure Heike Bertsch-Nödinger

INFORMATIONEN DER SCHULLEITUNG

Neue Öffnungszeiten im Sekretariat

Sie erreichen unsere neue Sekretärin Frau Stähle und ihr Team:

Mo-Fr:	7.15 Uhr - 11.45 Uhr
Mo und Fr	12.45 Uhr - 15.30 Uhr
Di, Mi und Do	12.45 Uhr - 17.15 Uhr

Pädagogische Neukonzeption in der Mittelstufe

Das SGH geht neue Wege in der oberen Mittelstufe. Im kommenden Schuljahr 2021/22 soll eine pädagogische Neukonzeption für die Klassenstufen 9 und 10 implementiert werden. Die Einführung soll im ersten Jahr in einer 9. Klasse stattfinden und über die nächsten Jahre breiter ausgerollt werden. Das Konzept fußt dabei auf drei Säulen (Coaching, Konstanz, Kooperation).

Die Schüler*innen werden über die beiden Jahre (9/10) von vier Kolleg*innen begleitet. Im ersten Jahr werden das Frau Walter, Frau Breckel, Herr Teufel und Herr Lenz sein. Das Team teilt sich die Aufgaben der Klassenführung und ersetzt das bisherige Klassenlehrertandem (bestehend aus Klassenlehrer*in und Stellvertreter*in). Die vier Teamlehrer*innen werden mit ausreichend vielen Stunden in der Klasse eingesetzt (Orientierung: ein Hauptfach oder zwei Nebenfächer). Nach einer Kennenlernphase zu Beginn der 9. Klasse wählen sich die Schüler*innen einen Tutor / eine Tutorin aus den vier Teamlehrkräften aus, der / die sie für die beiden Schuljahre intensiv begleitet. Der Tutor / die Tutorin übernimmt für seine Tutant*innen organisatorische und pädagogische Verantwortung. Das schließt die Durchführung von Coachinggespräche genauso mit ein, wie den Besuch während des BOGY-Praktikums und gegebenenfalls das Vereinbaren und Durchführen von Elterngesprächen.

Die Coachinggespräche haben unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Die Leistung in einzelnen Fächern spielt dabei genauso eine Rolle wie die individuelle Beratung bezüglich des außerunterrichtlichen Ergänzungsbereichs (AGs, Austausch, Wettbewerbe etc.). In Klasse 9 kann zudem eine individuelle Beratung bezüglich des Sozialpraktikums stattfinden, in Klasse 10 soll das BOGY-Praktikum thematisiert und reflektiert werden. Außerdem kann innerhalb des Coachings auch

auf individuelle Fragen bezüglich der Kurswahl für die Oberstufe eingegangen werden.

Die vier Teamlehrer*innen verstehen sich darüber hinaus als pädagogisches Team in der Verantwortung für die ganze Klasse. Neben der Umsetzung der Coachinggespräche soll dabei immer auch der spezifische Bedarf der Klasse als Lerngruppe im Fokus stehen. In diesem Zusammenhang findet zunächst zu Beginn der 9. Klasse eine erlebnispädagogische Exkursion statt (zum Beispiel Klettergarten), die auch dem Kennenlernen und der Tutor*innenwahl dient. Die Teamer*innen treffen sich in regelmäßigen Abständen (ca. alle acht Wochen) zu pädagogischen Kurzkonferenzen. Hier werden Informationen zu einzelnen Schüler*innen multipliziert, die Gestaltung der Poolstunden für die nächsten Wochen geplant, Aufgaben verteilt. Das Team koordiniert zudem die Leistungsmessung aller Kolleg*innen in der Klasse. Ziel dabei ist es, nicht mehr als zwei Klassenarbeiten pro Woche stattfinden zu lassen.

Jan Lenz

WIR ÜBER UNS

Neues aus dem Elternbeirat

Unser Frühlingsrätsel haben Julian (6d), Lisa (5b) und Vera (6d) gewonnen. Herzliche Glückwünsche! Danke an die „Freunde des SGH“ für die Buchpreise!

Unsere Nachhilfebörse startet! Ab sofort können sich Schüler*innen, die Nachhilfe anbieten möchten, und Schüler*innen, die Nachhilfe bekommen möchten, bei der Nachhilfebörse anmelden (Infos und Formulare auf der EB-Website: <https://www.eltern-sgh.de>). Frau Hofmeister und Frau Breiter vermitteln dann die Kontakte. Mail-Adresse: nachhilfeboerse@eltern-sgh.de. Wir hoffen, dass viele das Angebot annehmen.

Für das neue Schuljahr planen wir einen digitalen Feierabend-Treff für alle Eltern und Lehrkräfte, immer dienstags von 19.30 bis 20.30 Uhr. Hier soll Zeit und Gelegenheit sein für Schwätzchen, Fragen und Ideen, zum Kennenlernen und Austausch untereinander. Details gibt es demnächst. Über Hilfe beim Organisieren freuen wir uns.

Herzliche Grüße vom Elternbeirat
(vorstand@eltern-sgh.de)

Infos von Casa Alianza

Seit über 20 Jahren wurde an unserer Schule auf verschiedenste Weise Geld für das Kinderhilfswerk gesammelt. Zum Ende des Jahres löst sich nun die Casa Alianza Kinderhilfe Guatemala e.V. auf. In den letzten Jahren kamen keine jüngeren Leute im Verein nach und die Vorstandsmitglieder werden altersbedingt aufhören. Zudem gingen die Spenden stark zurück.

Dieses Jahr konnten wir als Schule 4000 Euro spenden. Dass an einer Schule so viel Geld für einen sozialen Zweck gesammelt wird, ist sicher außergewöhnlich. Ein herzlicher Dank geht an alle Spender und Unterstützer in all diesen Jahren!

Ein besonderes Dankeschön und Lob geht an die Teilnehmer der Casa-Alianza-AG, die durch ihren großen Einsatz beim Basteln, Planen, Backen, Verkaufen, ... Schuljahr für Schuljahr so viel Geld eingenommen haben. Beeindruckend für mich war es, dass verschiedene Schüler*innen während ihrer ganzen Schulzeit Casa Alianza nicht aus dem Blick verloren haben und – auch wenn sie nicht mehr an der AG teilgenommen haben – Aktionen tatkräftig unterstützt haben.

Wir sind nun auf der Suche nach einem neuen Sozialprojekt mit entwicklungspolitischem Hintergrund und Kindern als Zielgruppe.

Cornelia Rink (AK Casa Alianza)

Dachau Führung der Klassenstufe 9

Im Rahmen des Geschichtsunterrichts stand für die Klassenstufe 9 eine Führung durch das KZ Dachau an. Coronabedingt fand diese virtuell statt, war aber auch so sehr interessant und aufschlussreich.

Zuerst besichtigten wir eine rekonstruierte Baracke, die den Häftlingen als Aufenthaltsort und Schlafstätte diente. Während der NS-Zeit mussten die Häftlinge auf immer engerem Raum in solchen Baracken zusammenleben, da immer mehr Menschen ins KZ gebracht wurden. Durch das enge Zusammensein breiteten sich in den Baracken Krankheiten sehr schnell aus und von Privatsphäre konnte keine Rede sein. Zudem wurden die Häftlinge durchgehend schikaniert, dadurch dass sie den Boden blitzblank putzen und ihre Spinde immer nach Vorgaben aufräumen mussten. Wurde dies nicht zur Zufriedenheit der SS-Leute ausgeführt, wurden die Häftlinge bestraft, indem sie entweder über einer Bank ausgepeitscht oder an den Händen an einem Querbalken aufgehängt wurden, bis sich ihre Schultergelenke auskugelten.

Darauf folgte die Besichtigung des Appellplatzes. Hier ging die Schikane direkt weiter, da die Häftlinge jeden Morgen, egal bei welchem Wetter, strammstehen mussten, bis sie durchgezählt waren. Fehlte jemand, der am Abend zuvor noch registriert worden war, mussten die anderen Häftlinge so lange strammstehen, bis der Fehlende gefunden wurde. Starb nachts ein Häftling, mussten die anderen ihn mit auf den Appellplatz schleifen, da er noch nicht als tot gelistet war. Zum Außengelände gehörte auch die „neutrale Zone“, die aber alles andere als neutral war. Betrat ein Häftling diese Zone, wurde er sofort erschossen.

Der eigentliche Ankunftsort der Häftlinge ist heute ein Museum, in dem einige persönliche Gegenstände ausgestellt sind. Bei ihrer Ankunft mussten die Häftlinge all ihr Hab und Gut abgeben und ihnen wurden alle (Körper-) Haare entfernt, wobei die SS-Leute absichtlich

auf damals vorhandene Technik verzichteten und sie ausrissen, um die Häftlinge aufs Äußerste zu schikanieren. Bei der anschließenden Dusche wurde das Wasser abwechselnd ganz heiß und ganz kalt gestellt. Wer dabei aufschrie, wurde hart bestraft. Der wohl schlimmste Teil dieser Ankunft war allerdings der Entzug der eigenen Persönlichkeit: Jeder Häftling bekam nur eine Nummer und einen Wimpel, der den Grund für die Inhaftierung zeigte.

Mit der Besichtigung des Krematoriums, der sogenannten „Baracke X“, folgte der wohl erschütterndste und brutalste Teil der Führung. Da es im Laufe der NS-Zeit zu immer höheren Todeszahlen kam, war dieses größere Krematorium notwendig geworden. Dort wurden die getöteten Häftlinge verbrannt und „entsorgt“. Die „Baracke X“ enthielt auch eine Gaskammer, in der jedoch nie Massenvergasungen, wie z. B. in Auschwitz stattfanden. Belegt ist aber, dass in dieser Gaskammer Tests an Häftlingen mit Giftgas durchgeführt wurden. Anstelle von Vergasungen gab es Massenexekutionen und teilweise so viele Hinrichtungen, dass es sogar einen Baum gab, an dem die Häftlinge erhängt wurden. Kurz vor Kriegsende, im April 1945, wurde auch Georg Elser, der am 8.11.1939 ein Attentat auf Hitler verübt hatte, in Dachau erschossen.

An die Verbrechen, die in Dachau begangen wurden, erinnert heute ein Denkmal, das unsere letzte Station der Führung darstellte. Es zeigt einen mageren, kahl geschorenen Häftling in Gefangenkleidung – typische Merkmale für Häftlinge. Dennoch weist er auch sehr untypische Merkmale auf: Er steht etwas locker da, mit den Händen in den Hosentaschen und blickt aufrecht und entschlossen nach vorne. Das Denkmal soll zeigen, dass wir nicht schuld an der Vergangenheit sind, sondern, dass wir eine Verantwortung für die Zukunft haben, dass so etwas Schreckliches nie wieder passiert.

Lasse Mitlacher, Klasse 9c

Aus der Ökologie-AG

Es ist endlich soweit! Nach vielen Schwierigkeiten und Verschiebungen aufgrund von Corona haben wir die Hochbeete bepflanzt. Jetzt wachsen dort Tomaten, Paprika, Himbeeren, Kürbisse und Zucchini. Ein herzliches Dankeschön an Frau Schiffer und Ela T. (Klasse 7), die uns die Setzlinge geschenkt haben und auch an Herrn Lange, der uns bei der Montierung der Dachkonstruktion geholfen hat, um die Pflanzen vor starkem Regen zu schützen.

Celina E., Klasse 9d

Bitte Was?! - Kontern gegen Fake und Hass

Fake und Hass im Internet? Das braucht doch kein Mensch! Das dachte sich auch die Klasse 6B im Frühjahr und meldete sich bei der Rap-Challenge an, die das Landesmedienzentrum ausgeschrieben hatte. Nachdem die Klasse gemeinsam mit ihrer Lehrerin Frau Morgenthaler bereits einen klasseninternen Poetry Slam veranstaltet hatte, war die erste Hürde, eigene Texte zu schreiben und zu performen, genommen. Da kam der Wettbewerb gerade richtig, um in den Moodle-Lernalltag ein wenig mehr Abwechslung zu bringen. Alle Kinder der Klasse verfassten alleine oder in Teams eigene Rap-Texte, in denen das Thema der Challenge aufgegriffen wurde. Einige reichten sogar Tonaufnahmen oder Videos ihrer Texte bei der Jury ein. Und dann hieß es warten... Kurz vor den Pfingstferien standen die besten Beiträge fest! Der Aufwand hatte sich gelohnt! Wir gratulieren ganz herzlich Johanna Behrendts, die es mit ihrem Rap-(Video) unter die Top 6 geschafft hat und Marie Dresel und Sina Vetter (alle 6B), die als Team mit ihrem Beitrag ebenfalls unter die besten Raps gewählt wurden! Wer sich für die Beiträge der Schülerinnen interessiert, kann diese auf der Homepage von „Bitte Was?!“ unter <https://bitte-was.de/der-wettbewerb/komplimentenrap-challenge-beitraege> anhören. Außerdem ist auf der

Schulhomepage ein Interview mit Nachwuchsrapperin Johanna zu lesen, in dem sie über die Entstehung ihres Textes und Videos berichtet. Es lohnt sich, reinzuschauen!

L. Morgenthaler und Klasse 6b

Ausflug ins Schülerlabor

Am vergangenen Donnerstag, den 17.06, wurde dem Biologie-Leistungskurs (Oe) der J1 ein Ausflug in das Schülerlabor für Neurowissenschaften in Tübingen trotz der Corona-Pandemie ermöglicht.

Das Schülerlabor bietet Schüler*innen einen guten Einblick in das naturwissenschaftliche Arbeiten an der Universität.

In Kleingruppen haben wir uns mit bestimmten Themenbereichen der Neurowissenschaften auseinandergesetzt. So haben wir uns z.B. die Erregung am Muskel angeschaut oder auch Hirnströme gemessen u.v.m. Die Erkenntnisse aus den Versuchen stellten wir am Ende des Tages in Kurzpräsentationen unseren Mitschüler*innen vor.

Es war ein sehr gelungener Tag und eine schöne Abwechslung.

Paula D., J1

Pride Month

Im Zeitraum des Pride Month, vom 07. bis 27. Juni, führt eine Projektgruppe des SGH gemeinsam mit dem Gleichstellungsbüro der Stadt Herrenberg verschiedene Aktionen zum Thema LGBTQ+ in Herrenberg durch. Ganz im Zeichen des Pride Month setzen auch wir ein starkes Signal!

Schüler*innen der Klasse 10 gestalten, unterstützt von der Schulleitung und dem AK Courage, verschiedene Projekte wie das Sprühen eines Symbols für Vielfalt und Akzeptanz vor dem Haupteingang oder das Anbringen von Plakaten im Schulgebäude mit Erklärungen und Zitaten rund um das Thema LGBTQ+.

Wir wollen hiermit Akzeptanz zeigen, Aufklärung fördern und den gesellschaftlichen Dialog anregen.

Wencke Roth (AK Courage)

21.07.-22.07.21
26.07.2021

Zeugniskonvente
Dienstbesprechung und
Verabschiedung
ausscheidender
Kolleg*innen

26.-27.07.21

Projekt „Fair macht
Schule“ der SMV

AUSBLICKE

07.07.2021

SMV-Projekttag

28.07.2021

Letzter Schultag

SMV-Aktionen

Die SMV plant zwei Projekte noch in diesem Schuljahr:

1. Am 27.07.21 findet einen SMV-Projekttag für alle Schüler*innen des SGH statt. Schüler*innen der Jahrgangsstufen 10, J1 und J2 bieten Spielstationen für alle an.
2. In Zusammenarbeit mit dem Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg wird vom 26.-27.07.21 ein Workshop zum Thema „Fair macht Schule“ für ca 30 Schüler*innen ab Klasse 8 angeboten. Weitere Infos folgen.

Termine: Juni-Juli 2021

Bitte beachten Sie, dass alle Termine von der aktuellen Pandemielage abhängig sind.

21.6.-22.06.21 Fachpraktisches Abitur
Sport

28.6-02.07.21 Mottowoche
Abiturient*innen

28.06.21 Nie wieder... -ein Projekt
gegen Antisemitismus
für die Klassen 9d und 9e
(Teil 1)

05.07.2021 Nie wieder... - ein Projekt
gegen Antisemitismus
für die Klassen 9d und 9e
(Teil 2)

05.07.2021 Zeugniskonvent J2

08.07.2021 Eröffnung Abitur

15.07.-19.07.21 Mündliche
Abiturprüfungen

20.07.2021 Abiturzeugnisübergabe
am See